

Baugruppe	Kaserne West
Quartier	Breitenrain-Lorraine

Die alleengesäumte Papiermühlestrasse ist in ihrem Abschnitt zwischen der Einmündung der Kasernenstrasse und dem Guisanplatz beidseits geprägt von den kantonalen und den eidgenössischen Militärbauten. Die Baugruppe Kaserne West umfasst die militärischen Bauten westlich der Papiermühlestrasse. Dabei handelt es sich um die Kaserne und die Zeughausanlagen, während die Reithalle und die Stalltrakte ostseitig der Papiermühlestrasse aufgereiht sind. Kaserne, Zeughausanlage und Reithalle mit Stallungstrakten umstellen jeweils eine Seite des rechteckförmigen Exerzierplatzes an der Papiermühlestrasse. Die Hauptfronten der Bauten sind auf diesen Exerzierplatz ausgerichtet. Die als schlossartige 3-Flügel-Anlage konzipierte Kaserne, ein Putz- und Sandsteinbau unter geknickten Walmdächern, bildet den baulichen Hauptakzent. Südostseitig als Risalite und nordwestseitig als eigentliche Querbauten vortretende Querflügel fassen den Mittelbau. Die Zeughausanlage, die ihre Bauten um einen grossen zentralen Hof gruppiert, ist nach aussen durch Bauten, massive Umschliessungsmauern und Gittertore festungsartig abgeriegelt. Ihr Hauptbau, das reiche, in Sandstein errichtete Verwaltungsgebäude und vier rechtwinklig dazu gesetzte, paarweise durch Zwischentrakte u-förmig verbundene Werkstätten- und Magazintrakte, allesamt Sandsteinbauten, sind entlang der Nordostseite des Exerzierfeldes aufgereiht. Die Hauptfront des Verwaltungsbaus ist zwar durch eine geometrische Gartenanlage und den sie abschliessenden Gitterzaun mit kräftigen Steinpostamenten vom Exerzierfeld getrennt, übt aber trotzdem einen nachhaltigen Einfluss auf dieses aus. Dreischiffige, zur Hauptsache in Holz konstruierte Trakte umstellen den nordseitig gelegenen Zeughaushof. Die in ihrer Grundhaltung spätklassizistischen, an verschiedenen Vorbildern, wie dem Berner Barock oder Bauten der italienischen Frührenaissance orientierten Gebäude sind als intakt erhaltene, von einem Architekten entworfene Gesamtheit architekturgeschichtlich wertvoll. Die Reithalle mit Stallungen, welche den Exerzierplatz südseitig einfasst, wurde 2003 Berner Fachhochschule für Musik und Theater umgebaut und hat dazu beigetragen, das Kasernenareal für nicht-militärische Nutzungen zu öffnen.

Die Militäranstalten auf dem Beundenfeld bestimmten die Entwicklungsgeschichte des Quartiers sowohl in wirtschaftlicher wie auch in formal städtebaulicher Hinsicht zu wesentlichen Teilen mit und gehören zu den bedeutendsten baulichen Dokumenten der Quartiergeschichte. Zudem kommt der Anlage eine nicht zu unterschätzende militärgeschichtliche Bedeutung zu.



